

Die  
REDACTION  
der  
Zeitschrift für Deutschlands  
Musikvereine  
und  
DILETTANTEN:

Handwritten notes: *Handwritten notes, possibly 'Handwritten' and '1845'.*

Lieber Freund!

Auf mein Schreiben vom 10ten u. 11ten bin ich immer noch ohne Antwort von Dir,  
will mich um die Abfertigung des Bescheides längere in der Generalung nicht  
Bürofen zuviel thun, sondern dich die die Mühe zu lassen die Arbeit  
über dich selbst. Ich dachte du wirst mit der Sache zufrieden sein,  
weil ich so wenigstens die Mühe und die Einnahme, die die Arbeit  
deiner Hand gewährt. Auch um f. J. die Mühe darüber.  
Die Medaille ist eine vortreffliche und zu verdienen. Ich habe die den  
unvergleichlichen freigegebenen Dank für die große Anteil den Du am Gelingen  
gehabt. Wohl dem und ich bin in einem letzten Schreiben wegen der  
Kunzele der selben geschrieben haben, wenn ich Dir jetzt auch noch beifügen:  
die (wenn Du nicht anders, sondern das Ergebnis Einnahme, wo  
man nicht zu denken hat. Einzigfallend und sich nur bloß zu geben) wird  
man alle Arbeit als selbst geübt. Ich würde also jedweden  
auch Mühe man Dir, da Du sehr gute Sachen zu haben hast,  
und die nicht nicht man genau richtig als Beispiel der Arbeit haben  
genannt sein und auch ein Beispiel abwarten? Ich bin zufrieden;  
doch gut ist gut und besser ist besser, und wenn es ein Fall  
habe auch ein Beispiel der richtigen Wunsche nach einem zu Einnahme.  
Wegen der Wagnisse für die eine zu nicht zu machen?!

Hoch Lieblich im höchsten Bedienung der Adlige und Bedienten.

Von Georgen Program

Die

P.S.

H. G. G. G.

Die Gedruckt zu Abschaffung, der die Adliche ist für  
Lust und Vergnügen, erst als erst in 8 Tagen ab; ich habe  
Lust zu dem Brief mit der, die ich aber Lustmal ge-  
rade nur in die Briefstadt zu setzen lassen, da ich wegen  
meiner Absicht über einen der besten Brief zum ersten mal  
habe besorgen lassen. Willst du selbst ein Exemplar von diesem  
Briefe zu haben, so laß dich mich wissen.

D. Q.

